



# SAUERLAND entdecken!

**1000**  
FREIZEIT-  
TIPPS



**SAUERLAND**  
entdecken!



**1000**  
FREIZEIT-  
TIPPS

Matthias Rickling

Wartberg Verlag

## Anmerkung des Verlages

Die im nachfolgenden Text verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

☎ = Telefon, 🌐 = Internet-Adresse, 🎡 = Attraktionen für Kinder und Junggebliebene

Alle Angaben wurden gewissenhaft geprüft, trotzdem können Autor und Verlag keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen. Anregungen, Berichtigungen und Ergänzungsvorschläge senden Sie bitte an den Wartberg Verlag, Gudensberg-Gleichen.

## Bildnachweis

Katja Tornau: 3, 82, 133, 155, 158; Stock.adobe – Dennis Pikarek: 5, srffotodesign: 7, sehbaer\_nrw: 10, Marcus Retkowietz: 19, Tobias Arhelger: 25, 26, Jens: 28, Pixelheld: 38, P.S.DESIGN: 48, Joel Wüsthube: 52, ON-Photography: 57 o., 69, 88, thorstenstark: 63, malesch: 66, wlad074: 74, leomalsam: 90, Manuel Pauls: 110, Marc Jedamus: 182; Radler59, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons: 13; Petra Klawikowski, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons: 17, 117 o.; Stadt Balve – Sven Paul: 21, 23 u., Jan R. Schäfer: 22, Klein und Neumann, Iserlohn: 23 o.; Tourismus Brilon Olsberg GmbH: 27, 31, 32; Tourist-Information Diemelsee – L. Becker: 33, 34, 36; Gemeinde Ense: 41, 42, 43; Schmallerberger Sauerland Tourismus – Klaus-Peter Kappest: 44, 147 o., 147 u., 148 l., 148 r., 149 l., 149 r., 150, 151, sabrinity: 152; Gemeinde Eslohe (Sauerland) / Hubertus Theile: 45, 46; Malchen53, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons: 49, 92; Asio otus, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons: 57 u., 106; Anne Bermüller / pixelio.de : 58; l, Timo1974, CC BY-SA 2.5, via Wikimedia Commons, Fotograf Timo Sack: 59; Wolfgang Buttgerit / pixelio.de : 61; © Bubo bubo / Wikimedia Commons: 68; ©Sauerland Wanderdörfer; Klaus-Peter Kappest: 77 o., 77 u.; ©Mut e.V.: 78; ©Tourist-Information Lennestadt & Kirchhündem – Klaus-Peter Kappest: 79; ©Tourist-Information Lennestadt & Kirchhündem: 80, 84; ©Elspe Festival: 83; Silvercork, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons: 85; Miriam Folak - www.photogracia.de: 99 o.; Stadt Meinerzhagen - Miriam Folak: 99 u., 100, 103 o., 103 u.; Rainer Prautsch / pixelio.de: 112; Nicolai Schäfer, CC BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons: 114, 163; Hans-Joachim Treller / pixelio.de: 117 u.; giggel, CC BY 3.0, via Wikimedia Commons: 120, 179; Arnoldius, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons: 121, 167, 168; Pelz, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons: 122, 139; D. Rienäcker: 123; Frank Vincenz, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons: 125; Rosel Eckstein / pixelio.de: 127 o.; Donald Townsed, CC BY-SA 2.5, via Wikimedia Commons: 127 u.; © Steffen Schmitz (Carschten) / Wikimedia Commons / CC BY-SA 3.0 DE bzw. Free Art License, CC BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons: 130; Plettenberger KulTour GmbH: 135 o., 135 u., 137; User: Bgabel auf wikivoyage shared, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons: 138; Ath, CC0, via Wikimedia Commons: 140; Dat doris, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons: 143; Michael Kramer, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons: 144; Blumenfee57, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons: 153; Matthias Böhm, CC BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons: 160; Friedhelm Dröge, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons: 162; Tourist-Information Willingen – Maik Julemann: 171, 173, Nathan Hughes: 174, Wolfgang Detemple: 175, 176; Christiane Jodl from Wien, CC BY 2.0, via Wikimedia Commons: 177, 181.

1. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Umschlaggestaltung: r2 Mediendesign Verden (Aller)

Layout: Gerald Halstenberg, Bielefeld

Karte: Gerald Halstenberg auf Basis von SIMPLYMAPS.de

Druck und Bindung: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon (05603)93050

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-2858-1

# Ein Wort vorweg

---

Das Sauerland kennt jeder. Selbstverständlich, denn schließlich ist es das größte Wintersportgebiet nördlich der Alpen, das sich zudem seit Jahrzehnten als erstklassige Adresse für ganzjährige Urlaubs- und Freizeitgestaltung empfiehlt. Allerdings hat jeder seine eigenen Vorstellungen von dem, was diese Landschaft so außergewöhnlich macht. Zweifelsohne ist das Sauerland weit mehr als Berge, Bäume und Bier, mehr als wilde Wochenendpartys, Indianershow und der Kahle Asten – die auffällige Markierung in der Wetterkarte. Selbst die Bedeutung als Hotspot des deutschen Wintersports ist nur ein Bestandteil dieser höchst facettenreichen Region, die unbedingt entdeckt werden will. Illustre Dörfer und grandiose Weitsichten, quirlige Einkaufsstraßen und top-prämierte Wanderwege locken ebenso wie technische Relikte der Industrialisierung, dramatische Felsformationen und die Naturidylle glasklarer Stauseen. Im Sauerland sind Erholung und Bike-Action, Kultur und Freeclimbing, lebendiges Brauchtum und Wassersport keine Widersprüchlichkeiten, sondern hervorragende Ergänzungen für endlosen Freizeitspaß.



*Der Autor auf Wanderschaft*

An dieser Stelle sei allen Städten, Gemeinden und Tourist-Informationen herzlich gedankt, die den vorliegenden Freizeitführer mit Informationen und Bildern unterstützt haben. Ein tolles Sauerland-Erlebnis wünscht

Matthias Rickling

# Altena

(Märkischer Kreis)

Die Kleinstadt (16 500 Einwohner), die sich seit dem 12. Jh. unter der gleichnamigen Höhenburg am Ufer der Lenne entwickelt hat, besteht heute aus zehn Orts- und Stadtteilen. Der Ort wurde schon früh mit Freiheitsrechten und 1794 mit dem Titel Stadt bedacht. Die Burgstadt mit der heiligen Katharina im Wappen wurde mit den Rohstoffen Wasser, Holz und Erz zu einem Zentrum der Eisen- und Drahtproduktion. Die u. a. daraus gefertigten Näh-, Häkel- und Stricknadeln wurden weltweit ein Schlager. Altena war zudem lange für die Produktion von Münzrohlingen, z. B. der D-Mark, bekannt. Ihr mittelalterlicher Charme sowie das beschauliche Lennetal und die hoch aufragenden Bergwälder machen Altena heute zu einem beliebten Ausgangspunkt für Wanderungen durch das Märkische Sauerland.

Stadt Altena  
Lüdenscheider Str. 22  
58762 Altena  
☎ 02352/3370944  
🌐 [www.visitaltena.de](http://www.visitaltena.de)



## Sehenswertes

### ► Burg Altena

Nicht nur Burgenfreunde sind von einer der schönsten Höhenburgen des gesamten Sauerlandes begeistert. Das gewaltige Ensemble aus dem 12. Jh. war Hauptwohnsitz der Grafen von der Mark und wurde bis ins 18. Jh. militärisch genutzt. Zu Beginn des 20. Jhs. war es Gründungsort der weltweit ersten Jugendherberge. Neben dem spannenden Burgmuseum wurden hier das Deutsche Wandermuseum und das

Märkische Schmiedemuseum eingerichtet.

**Adresse:** Fritz-Thomee-Str. 80, 58762 Altena,  
☎ 02352/9667034, 🌐 [www.maerkischer-kreis.de](http://www.maerkischer-kreis.de)

### ► 🗺 Erlebnisaufzug

Die kürzeste Verbindung zwischen der Innenstadt und der Burg bietet seit 2012 dieser besondere Aufzug. Bereits im Eingangsbereich wird man durch die digitale Fledermaus Burghard und den Burgherrn Dietrich begrüßt. Dann geht es ca. 90 m weit durch den Erlebnisstollen in den Berg hinein und dann 80 m steil nach oben in die Burg. Was sonst beschwerliche 15 Min. dauert, wird hier in 30 Sek. erledigt.

**Adresse:** Lennestr. 45, 58762 Altena,  
☎ 02352/5489897, 🌐 [www.erlebnisaufzug.de](http://www.erlebnisaufzug.de)

### ► Burg Holtzbrinck

Neben der großen Burg ist diese der zweite bedeutende Profanbau der Stadt. Das aus Bruchstein errichtete Gebäude stammt aus der Mitte des 17. Jhs. Heute wird die trutzig wirkende Burg als Kultur- und Bürgerzentrum genutzt. Besonders sehenswert sind die „Neue Treppe“ und der Rokokogarten, ein beliebter Ort für Veranstaltungen.

**Adresse:** Kirchstr. 20, 58762 Altena

### ► Lenneburg

Diese „Märchenburg“ am Ortsausgang entstand 1898 und diente einem märkischen Unternehmer als Residenz. Das zweigeschossige Haus im Stile der Neorenaissance steht in exklusiver Lage zwischen Lenne und Wald und ist bis heute ein beliebter Wohnort. Daher ist nur eine Außenbesichtigung möglich.

**Adresse:** Werdohler Str./Winkelsen 1–8, 58762 Altena

### ► Holländer

Das auffällige Gebäude mitten auf der Nettestraße entstand 1901 als Silberschmiede. Und weil dort seinerzeit viele Holländer

verkehrten, erhielt es seinen Beinamen. 1924 fand hier der „Lichtspielpalast“, das spätere „Apollo“, eine Heimat. Es steht unter Denkmalschutz und wird bis heute betrieben.

**Adresse:** Nettestr. 15, 58762 Altena

### ► St. Matthäus

Die auffällig mit Säulen und Gurtbögen gegliederten Flächen machen die 1899 eingeweihte Kirche zu einem Vorzeigentwurf der Neugotik. Das Gebäude aus Grauwacke-Bruchstein mit Dachreiter wirkt ein wenig gedrungen. An der Westseite steht der Stumpf der Vorgängerkirche. Neben der auffällig klaren Raumarchitektur beeindrucken die vollständig erhaltenen Altäre eines Schnitzkünstlers der Wiedenbrücker Schule. Sehenswert sind die hoch aufragenden Aufbauten.

**Adresse:** Lindenstr. 41, 58762 Altena,  
☎ 02352/22610, 🌐 [www.st-matthaeus.de](http://www.st-matthaeus.de)

### ► Lutherkirche

Die älteste Kirche von Altena wurde vermutlich im Jahre 1318 der Heiligen Katharina geweiht. Die Reformation, die in der Region schon Mitte des 16. Jhs. Einzug hielt, zog sich über Jahrzehnte hin. Erst nach den erbitterten Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Calvinisten wurde die ehemals katholische Kirche 1624 lutherisch. Ab 1738 wurde ein neues Hauptkirchenschiff mit zwei Seitenschiffen erbaut, während der Turm erhalten blieb. Das sehenswerte, reich verzierte Barockensemble aus Altar, Kanzel und Orgel macht sie zu einer typischen protestantischen Predigerkirche.

**Adresse:** An der Kirche 2–4, 58762 Altena,  
☎ 02352/2890



*Burg Altena*

### ► Haus Pilling

Das uralte Haus mit meterdicken Bruchsteinwänden ist nicht irgendein altes Haus, sondern das älteste Gasthaus im Märkischen Kreis. Die Gastwirtstradition der Familie Pilling währte über sieben Generationen seit 1724 bis ins 20. Jh. hinein. Auch heute noch ist man sich der Tradition als Bürgerlokal und Stammisch der Drahtzieher-Gilde, Drahtrolleninhaber und Reidemeister bewusst. Wer die Burgstadt besucht, sollte nicht versäumen, sowohl die Wandmalerei, die alten Balken, die berühmte Klettersäule als auch die aktuelle Speisekarte zu begutachten.

**Adresse:** Nettestr. 18, 58762 Altena,  
☎ 02352/24559, 🌐 [www.haus-pilling.de](http://www.haus-pilling.de)

### ► Steinerne Brücke

Da sämtliche Brücken der Umgebung aus Holz waren, war die Steinerne Brücke von Altena über Jahrhunderte die einzige sichere Überquerungsmöglichkeit der Lenne. Das heutige, 68 m lange Bauwerk mit drei flachen Bögen entstand 1912 und wird inzwischen nur noch als Fußgängerbrücke genutzt. Als Zierwerk wurden verschiedene Wappen eingemeißelt, u. a. das springende



## Altena

Pferd der Westfalen. Sie ist Station der Märkischen Straße Technischer Kulturdenkmäler.

### ► Jüdischer Friedhof

Der Friedhof der einstigen jüdischen Gemeinde von Altena steht heute als Baudenkmal unter besonderem Schutz. Er wurde vermutlich um 1780 an der Egge gegenüber der Burg Altena erstmals genutzt. Die letzte Bestattung fand 1930 statt. Hinter dem schmiedeeisernen Tor mit Davidstern können noch immer 55 Grabstellen ausgemacht werden.

**Adresse:** Am Grünen Wege, 58762 Altena

### ► Drahtbaumallee und Splenterrölleken

Altena ist die Stadt des Drahts. Neben einem eigenen Museum wird an verschiedenen Stellen der Stadt auf dieses industrielle Erbe verwiesen. Beispielsweise gibt es am Lenneufer eine Drahtbaumallee, deren Bäume von 10 cm bis zu 6 m hoch sind. An der Fußgängerbrücke über die Lenne steht die Skulptur eines Zögers, die veranschaulicht, wie anstrengend der Beruf des Drahtziehers einst war. Am Busbahnhof erinnert das bewegliche „Splenterrölleken“ an die Wasserräder, die in den angrenzenden Flusstälern die Drahtrollen zum Ziehen des Metalls antrieben. Über dem Eingang zur Bungerpassage ist ebenfalls ein Relief aus Draht zu sehen.

## Museen & Ausstellungen

### ► Museen Burg Altena und Weltjugendherberge

In der weitläufigen Burg Altena sind gleich zwei Museen unter einem Dach beheimatet, deren einstiges Sammelsurium inzwischen gekonnt miteinander vereint wurde. Bereits 1875 wurde das **Museum der Grafschaft Mark** gegründet, das sich mit der „Orts- und Heimatkunde im Süderland“ beschäftigte. Schwerpunkt der beeindruckenden Sammlungen sind Militaria und

Keramikobjekte. Neben dem Leben der Ritter und Adligen können die Besucher am Leben mittelalterlicher Bauern und Handwerker teilhaben. Darüber hinaus beschäftigen sich diverse Sammlungen mit der Geologie und der Industrialisierung des Märkischen Sauerlandes.

Ebenfalls unter dem Dach der Burg Altena erzählt das **Museum Weltjugendherberge** in den original erhaltenen Schlaf- und Aufenthaltsräumlichkeiten die Geschichte der ersten ständigen Jugendherberge der Welt, die hier 1914 eingerichtet wurde.

**Adresse:** Fritz-Thomeé-Str. 80, 58762 Altena, ☎ 02352/9667034, 🌐 [www.burg-altena.de](http://www.burg-altena.de)

### ► Deutsches Drahtmuseum

Etwa 300 m unterhalb der Burg Altena beschäftigt sich ein weltweit einzigartiges Museum mit einem schlichten Werkstoff, dem eine Schlüsselfunktion für den technischen Fortschritt zugeschrieben wird. Neben der rein technischen Dimension werden unter dem Motto „Vom Kettenhemd zum Supraleiter“ auch sozial-, wirtschafts- und kulturhistorische Fragen zum universell einsetzbaren Draht gestellt. Die Antworten werden zeitgemäß mit spannenden Objekten und Experimenten abwechslungsreich präsentiert, inklusive Drahtseilgondel.

**Adresse:** Fritz-Thomee-Str. 12, 58762 Altena

### ► Drahtrolle am Hurk

Der Ortsteil Evingsen war geprägt von der Drahtzieherei. In dieser Wassermühle unterhalb der Springer Quelle kann man bis heute erleben, wie mittels einer Drahtzug-einrichtung Schusternadeln zum Bearbeiten von Leder hergestellt werden. Das kleine Museum mit Schleifstein, Rollfass, Ahlenschleifbank und Feindrahtzug öffnete seine Pforten bereits 1985.

**Adresse:** Im Springen 18, 58762 Altena, ☎ 02352/75380, 🌐 [www.heimatverein-evingsen.de](http://www.heimatverein-evingsen.de)

### ► Stadtgalerie

Das Innenstadthaus mit dem ungewöhnlichen Namen Köster Emden sollten nicht nur Gäste mit Sinn für zeitgenössische Kunst besuchen. In dem eindrucksvollen Gebäude aus dem Jahr 1707 werden wechselnde Ausstellungen präsentiert und am Giebel prangt ein Glockenspiel, das stündlich „Kein schöner Land“ erklingen lässt.

Benannt wurde das Haus nach dem letzten Besitzer Paul Köster, der 1914 den Untergang des Kreuzers Emden überlebte und fortan den Beinamen „Emden“ führte.

**Adresse:** Lennestr. 93, 58762 Altena, ☎ 02352/209-346, -347, 🌐 [www.kulturring-altena.de](http://www.kulturring-altena.de)

## Freizeit & Natur

### ► Angeln

Nicht nur die Lenne zwischen Werdohl und Altena, sondern auch die Fuelbecke Talsperre darf mit einer besonderen Genehmigung beangelt werden.

**Infos:** *Angel- und Sportfischerverein*

*Rahmede:* ☎ 02351/677577,

🌐 [www.ausvrahmede.com](http://www.ausvrahmede.com)

*Angelkarten für die Lenne:*

🌐 [www.hejfish.com](http://www.hejfish.com)

### ► Flugsport

Der Luftraum über Altena ist ein Paradies für Flieger und Gleiter. Für Drachenflieger und Paragleiter ist es vermutlich der nördlichste Startpunkt Deutschlands. Die idealen Startberge haben den Vorzug, dass man in zwei Richtungen starten kann. Der Aero-Club bietet Tandemflüge an. Zudem kommen über Altena auch Drachentrikes, Motorschirme



*Fuelbecke Talsperre in Altroggenrahmede*

oder motorisierte Ultraleichtflugzeuge zum Fluge. Der Aero-Club heißt Gäste willkommen und bietet sogar Campingmöglichkeiten an. Es gibt Rundflüge im Motorflugzeug oder Drachentrike.

Auf dem Verkehrslandeplatz Altena-Hegenscheid ist der aktive Segelflugverein LSV-Hegenscheid beheimatet. Die „Adler von Hegenscheid“ treffen sich jedes Wochenende und stehen Gastfliegern und Interessenten mit Rat und Tat zur Seite.

### **Adressen:**

*Flugplatz Altena-Hegenscheid:*

Hegenscheider Str. 8, 58644 Iserlohn,

☎ 02352/21212

*Aero-Club:* ☎ 0177/4444256,

🌐 [www.air-hegenscheid.de](http://www.air-hegenscheid.de)

*LSV-Hegenscheid:* ☎ 02331/42655,

🌐 [www.lsvhegenscheid.de](http://www.lsvhegenscheid.de)

### ► Fuelbecke Talsperre

Im Altenaer Stadtteil Altroggenrahmede konnte im Oktober 1897 der Schlussstein der 145 m langen Staumauer gelegt werden. Hinter der bis zu 30 m hohen Mauer wird das Wasser der Fuelbecke vom Riethahner Bach und Kuckuckbach zur Trinkwasserversorgung gespeichert. Der Rundweg im Schatten der



## Altena

beeindruckenden Bruchsteinmauer ist bei Joggern und Spaziergängern beliebt. Auch der historische Drahthandelsweg führt hier vorbei. Die Stadtwerke bieten Gruppenführungen an.

**Infos:** Stadtwerke, ☎ 02352/918420

### ► Kanufahren

Mit der Lenne vor der Haustür gehört das Paddeln fast zum Alltag. Der Altenaer Canu-Verein bietet Anfängern und Fortgeschrittenen regelmäßig Schnupperkurse an, um sich mit Kajaks, SUP-Boards und Canadiern vertraut zu machen.

**Adresse:** Werdohler Str. 96, 58762 Altena, ☎ 02352/260022, 🌐 [www.altenaer-canu-verein.de](http://www.altenaer-canu-verein.de)

### ► Kletter- und Boulderhalle

Die Daten der Altenaer Kletterhalle mit separater Boulderfläche sprechen für sich: 1500 m<sup>2</sup> Kletterfläche, 500 m<sup>2</sup> Boulderfläche, bis 16 m hohe Wände, 170 wechselnde Routen, viele davon mit Toprope und Vorstieg möglich, modernste Sicherheitsausstattung, Fallschutzboden, Klettershop und ein gemütliches Bistro.

**Adresse:** Rosmarter Allee 12, 58762 Altena, ☎ 02351/879911, 🌐 [www.kletterwelt-sauerland.de](http://www.kletterwelt-sauerland.de)

### ► Radfahren

Neben der schönen *Lenneroute* (150 km), die ein Radvergnügen von der Quelle am Kahlen Asten bis zur Mündung bietet, starten rings um Altena zahlreiche kürzere Rundtouren, wie die *Runde von Dahle* (31 oder 35 km), von *Nettenscheid* (37 km), *Linscheid* (30 km) und *Altena* (25 oder 35 km).

**Infos:** 🌐 [www.radeln-nach-zahlen.de](http://www.radeln-nach-zahlen.de)

### ► Reiten

Nur wenige Fahrminuten von der Altenaer Innenstadt entfernt bietet der Hof Hege- mann Ponyreiten an. Kinder bis 6 Jahre

können in Begleitung von einem Erwachsenen ein Pony ausleihen und reitend die schöne Landschaft genießen.

**Adresse:** Lüdenscheider Str. 24, 58769 Nachrodt, ☎ 0175/02282022, 🌐 [www.hof-hegemann.de](http://www.hof-hegemann.de)

### ► Schwimmbäder

Das Frei- und Hallenbad im Ortsteil Dahle bietet ideale Bedingungen für fröhliches Planschen, Entspannung oder ambitioniertes Training. Das über eine Solaranlage beheizte Freibad hat neben der großzügigen Liegefläche mit Grill- und Spielplatz auch eine 35-m-Rutsche und ein Beachvolleyballfeld. Auch das Hallenbad mit dem 25-m-Becken und Hubboden ist ein attraktiver Freizeit- und Sporttreff. Eine Besonderheit ist das „Mermaiding“, bei dem die „Sauerland-Nixen“ wie Arielle die Meerjungfrau durchs blaue Nass planschen dürfen.

**Adresse:** Mondhahnstr. 1, 58762 Altena, ☎ 02352/71121, 🌐 [www.stadtwerke-altena.de](http://www.stadtwerke-altena.de)

### ► Wandern

Die sauerländische Burgstadt bietet aufgrund ihrer Lage inmitten des rheinischen Schiefergebirges auf 250 km eine große Auswahl an abwechslungsreichen Wanderwegen zu tollen Aussichtspunkten und über schmale Pfade am Ufer von Lenne und Hönne vorbei. Besonders beliebt ist der *Historische Drahthandelsweg* (32 km), auf dem man den Spuren der Drahtzieher folgt. Die *Runde von Altena* (13 oder 10 km) erfordert Trittsicherheit und bietet dafür einen fantastischen Blick auf Stadt und Burg. Bei der *Runde von Rathmecke* (15 km) an Fischteichen, Bachläufen und Wildgehege vorbei ist sogar ein wenig alpine Erfahrung wünschenswert. Die *Runde von Ihmert* (11 km) führt hinauf zum Almblick, während die *Runde von Taubenstein* (3 km) ganz locker um die Fuelbecker Talsperre führt.

# Arnsberg

## (Hochsauerlandkreis)

Mitten in einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands präsentiert sich der alte Stadtkern von Arnsberg (73 500 Einwohner) als historisches Tor zum Sauerland. Verwinkelte Gassen, ein klassizistisches Viertel und eine imposante Schlossruine laden zum Bummeln ein. Die alte Hauptstadt des Herzogtums Westfalen zeigt sich mit all ihren Stadtteilen und Dörfern als vielfältiger Freizeitort. Denn neben der Geschichte von Grafen, Kurfürsten und Preußen erzählen Burgen, Kapellen und Klöster von spannenden Geschehnissen bis hin zur Möhnekatastrophe und zu moderner Industriegeschichte. Zudem kann man hier aktiv in eine reizvolle Natur eintauchen, die die ehemalige Kreisstadt weitläufig umgibt.

Verkehrsverein Arnsberg e. V.

Neumarkt 6

59821 Arnsberg

☎ 02931/4055

🌐 [www.arnsberg-info.de](http://www.arnsberg-info.de)



## Sehenswertes

### ► Klassizismus-Viertel

Gemeinsam mit dem ehemaligen Herzogtum Westfalen fiel Arnsberg 1816 an Preußen und wurde Kreisstadt und Sitz des Regierungspräsidenten. Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. sorgte dafür, dass unter der Oberaufsicht des berühmten Baumeisters und Architekten Karl Friedrich von Schinkel zahlreiche neue Häuser errichtet wurden, in denen sich die Beamten aus Berlin adäquat einrichten konnten. Besonders rings um die Auferstehungskirche am Neumarkt, in der

Königsstraße und am Brückenplatz ist das Stadtbild bis heute klassizistisch geprägt.

### ► Ehemaliges Kloster Wedinghausen

Die heutige Propsteikirche St. Laurentius war einst die Kirche der 1170 gegründeten Prämonstratenser-Abtei, von der sich bis heute einige Gebäude erhalten haben, u. a. Teile des bemalten Kreuzganges, der Kapitelsaal mit Grafenkapelle und die Bibliothek. Große Bedeutung erlangte das Kloster während des „Arnsberger Exils“ (1794–1804), als Teile des Kölner Domschatzes, darunter der weltberühmte Dreikönigsschrein, hier untergebracht waren. Besonders sehenswert sind die Fenster im Gewölbe der Kirche. Sie wurden um 1250 angefertigt und gehören zu den ältesten Glasmalereien Westfalens. Sogar aus dem 11. Jh. stammt das romaneske Holzkreuz über dem Taufbecken.

**Adresse:** Propstei St. Laurentius, Klosterstr.,

☎ 02931/3403, 🌐 [www.kloster-wendinghausen.de](http://www.kloster-wendinghausen.de)

### ► Hirschberger Tor

Kurfürst und Erzbischof Clemens August von Köln, einst Besitzer des Jagdschlusses zu Hirschberg, engagierte 1753 den berühmten Architekten Johann Conrad Schlaun, um in der Schlossmauer ein Tor zu errichten. Es wurde ein grandioses Jagdtor mit Skulpturen von Hirsch, Keiler und Hundemeute bei der Parforcejagd. Nach Abriss des Jagdschlusses wurde das Tor nach Arnsberg transportiert, renoviert und am Schlossberg wieder aufgebaut.

### ► Ehmsen-Denkmal

Auf einem Felsvorsprung des Eichholzes hat man den wohl schönsten Ausblick auf die Stadt. Hier wurde 1897 ein acht Meter hoher Kuppelbau errichtet, der in goldenen Buchstaben an Forstrat Ernst Ehmsen erinnert, der 1891 den Sauerländischen Gebirgsverein gründete. Aufgrund einer besonderen



Alter Markt mit Glockenturm

Akustik wird das Denkmal auch als „Flüsterhäuschen“ bezeichnet.

### ► Alter Markt

Der gerne als „gute Stube von Arnsberg“ bezeichnete Platz ist nicht zu verfehlen, erhebt sich doch hier der **Glockenturm**, das Wahrzeichen der Stadt. Mit seiner barocken Zwiebelhaube gehört der ehemalige Torturm der Stadtbefestigung zudem zu den ältesten Gebäuden der Stadt. Direkt daneben das **Alte Rathaus** (1710) mit kurkölnischem Wappen und der Stadtmadonna von 1500, die auf wundersame Weise in ihrer Nische so manchen Feuersturm überstanden hat. Sehenswert ist auch der **Maximiliansbrunnen**, den der Kurfürst seiner Residenzstadt 1779 schenkte, sowie das wunderbar renovierte **Patriziergebäude „Zur Krim“**, auch „Himmelpförtners Haus“, in dem einst der Hexenkommissar von Schultheiß ein unrühmliches Kapitel der hiesigen Rechtsgeschichte aufschlug.

### ► Stadtkapelle St. Georg

Unter dem 44,20 m hohen Wahrzeichen der Stadt befindet sich eine katholische Stadtkapelle. Der heute noch existierende frühgotische Hallenbau stammt aus dem Jahre 1323 und war seinerzeit die einzige innerstädtische Kirche, die den ehemaligen Stadtturm fortan als Glockenturm nutzte.

**Adresse:** Alter Markt 26, 59821 Arnsberg

### ► St. Urbanus

Wann die erste Vorgängerkirche von St. Urban in Vosswinkel errichtet wurde, liegt im Dunkeln. Nach einem verheerenden Brand entstand auf den alten Grundmauern die jetzige Kirche in den 1750er-Jahren. Bemerkenswert sind der barocke Hochaltar, die drei Rokoko-Seitenaltäre sowie die Orgel von 1892. Eine Besonderheit ist die moderne Ausmalung des Innenraums von 2003, die in ihrer Verknüpfung zur bestehenden historischen Malerei für Aufmerksamkeit sorgt.

**Adresse:** Voßwinkler Str. 16, 59757 Arnsberg,  
☎ 02932/26425; Führung: ☎ 02932/7121,  
🌐 www.kirche-neheim.de

### ► Schlossruine

Auf dem alles beherrschenden Schlossberg errichteten die Grafen von Arnsberg bereits um 1100 eine Burg, in deren schützendem Schatten sich bald erste Bürger ansiedelten. Unter dem kölnischen Kurfürsten Clemens August von Wittelsbach und unter der Aufsicht des bekannten Barock-Baumeisters Johann Conrad Schlaun wurde die Anlage 1734 zu einem prächtigen Renaissance-Schloss umgebaut, das in den Wirren des Siebenjährigen Krieges 1762 zerstört wurde. Die Ruinen zeugen von der vergangenen Pracht und bieten einen grandiosen Blick auf die Stadt und die Ruhrtäler. Im Sauerlandmuseum wird ein Modell der Anlage gezeigt.

**Adresse:** Schloßstr. 99, 59821 Arnsberg

### ► Grüner Turm und Limpsturm

Beide Türme sind Überreste der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Der markante Limpsturm an der Bergstraße stammt aus dem 13. Jh. und diente zeitweise als Stadtfängnis. Heute bietet das Gemäuer unterschiedlichen Kunstinstitutionen eine Bühne. Im 3. Stock wurde eine Camera Obscura installiert, eine begehbare Kamera, in der sich die Außenwelt wiederspiegelt. Im Rahmen von Führungen zu besichtigen.

**Adresse:** Stadtmauer 8 u. Bergstr. 8, 59821 Arnsberg, 🌐 www.foerdervereinlichtturm.de

### ► Schloss Herdringen

Die Geschichte des Herdringer Rittergutes, Burg und Schloss reicht bis in das 14. Jh. zurück. Doch das eindrucksvolle Gemäuer, das u. a. für Veranstaltungen genutzt wird, entstand erst in den 1840er-Jahren. Erbaut von Franz Egon Graf von Fürstenberg, gilt das Schloss als bedeutendster neugotischer

Schlossbau Westfalens. Seinerzeit wurde auch die Parklandschaft durch Gartenarchitekt Maximilian Friedrich von Weyhe im Stil der Romantik entworfen.

**Adresse:** Zum Herdringer Schloss 7, 59757 Arnsberg, ☎ 02932/4830,  
🌐 www.schloss-herdringen.de

### ► Haus Hüsten

Nordöstlich von der Pfarrkirche St. Petri in Hüsten hat sich der Adelssitz Haus Hüsten erhalten, dessen Geschichte bis in das 13. Jh. zurückreicht. Das auch als Hof beim Kirchhof oder Hövels Hof bezeichnete Haus diente zahlreichen hiesigen Adelsgeschlechtern als Heimstatt. Im Obergeschoss hat die Schützenbruderschaft Hüsten ein Schützenmuseum eingerichtet.

**Adresse:** Hövels Gasse 1, 59759 Arnsberg,  
☎ 01522/1818764, 🌐 www.schuetzenhuesten.de

### ► Sauerländer Dom

Mit Kreuz und Hahn ragt der Westturm der Neheimer Pfarrkirche St. Johannes Baptist beachtliche 83 m in die Höhe und bildet den städtebaulichen Mittelpunkt des Ortsteils Neheim. Nach mehreren Vorgängerbauten konnte die heutige dreischiffige Basilika im neuromanischen Stil zunächst 1894 und, nach langer Unterbrechung, abschließend 1914 fertiggestellt und eingeweiht werden. Aufgrund ihrer Größe und des wuchtigen Erscheinungsbildes wird sie gerne als „Sauerländer Dom“ bezeichnet, ein Beiname übrigens, der auch St. Johannes in Attendorn anhängt. Das imponierendste Ausstattungstück ist die Orgel von 1929, bis heute eines der größten Instrumente der Erzdiözese Paderborn.

**Adresse:** Hauptstr. 11, 59755 Arnsberg

### ► Ehemalige Synagoge

Die ehemalige Synagoge zu Neheim wurde 1876 eingeweiht und während des Novemberpogroms 1938 geschändet und zerstört,

## Arnsberg

jedoch aufgrund der Enge in der Altstadt nicht in Brand gesetzt. Zweimal konnte ein Abriss abgewendet werden, bis das als Lager genutzte Gebäude Mitte der 1980er-Jahre von Privat gekauft und umfassend renoviert wurde. Heute gilt sie als besterhaltene Synagoge in Westfalen und wird für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

**Adresse:** Mendener Str. 35, 59755 Arnsberg,  
☎ 02932/1475,

### ► Kloster Oelinghausen

Das zweite Kloster im Stadtgebiet von Arnsberg wurde etwa 1174 im heutigen Ortsteil Holzen gegründet. Zunächst als Doppelkloster für Mönche und Nonnen genutzt, lebten hier später Prämonstratenserinnen und es war zeitweise ein weltliches Damenstift. 1804 wurde es aufgehoben. Zwar sind nur noch wenige der ursprünglichen Klostergebäude erhalten, dennoch birgt es einige der bedeutendsten kunsthistorischen Schätze des Sauerlandes. Besonders die Klosterkirche mit ihrem zehn Meter hohen Barockaltar und der Orgel mit Originalpfeifen von 1599 ist weithin bekannt. Häufigstes Ziel der Besucher ist das Gnadenbild der Mutter Gottes in der Krypta. Die hölzerne Figur stammt aus dem 13. Jh. und wird auch als „Königin des Sauerlandes“ verehrt.

**Adresse:** Oelinghausen 2, 59757 Arnsberg,  
🌐 [www.oelinghausen.de](http://www.oelinghausen.de)

### ► Kloster Rumbeck

Das beeindruckende dritte Prämonstratenserinnen-Stift wurde bereits um 1190 gegründet und bildete den Grundstock für den Ortsteil Rumbeck. Die meisten Gebäude sind erhalten geblieben und der Wirtschaftshof wird bis heute betrieben. Die St.-Nikolaus-Kirche wird als Pfarrkirche der Gemeinde genutzt. Vermutlich wurde die spätromantische Hallenkirche bereits um 1200 errichtet. Sie gilt als eine der ersten Hallenkirchen mit einem gemauerten Gewölbe in Westfalen.

Besonders sehenswert sind der Figurenschmuck des Hochaltars und eine Orgel aus der Herforder Klausing-Werkstatt von 1700.

**Adresse:** Klosterstr. 20, 59821 Arnsberg;  
Führungen: ☎ 02931/14525

### ► Neheimer Fresekenhof

Um die Neheimer Burg zu verstärken, wurde das ursprüngliche Gebäude Mitte des 14. Jhs. auf der Stadtmauer als eines von drei Burghäusern errichtet. Im Dreißigjährigen Krieg zerstört, wurde der Hof auf den Grundmauern des Vorgängerbaus neu aufgebaut. Nach sehr unterschiedlicher Nutzung als Adels- und Witwensitz, als Wohnhaus, privates Museum und Lagerhaus wurde es 1980 von der Stadt erworben und zu einem Bürgerhaus umgestaltet. Heute wird das ehemalige Burghaus für kleine Empfänge oder Eheschließungen genutzt und ist Versammlungsort von Vereinen. Eine Dauerausstellung informiert über das Leben und Wirken von Franz Stock.

**Adresse:** Fresekenplatz 6, 59755 Arnsberg-Neheim, ☎ 02932/9318804

## Museen & Ausstellungen

---

### ► Sauerland-Museum

Das Museums- und Kulturforum Südwestfalen ist schon auf dem ersten Blick äußerst spannend. Mit seiner Architektur, einer vielfach ausgezeichneten Vereinigung von modernen und historischen Stilelementen, bietet es einen attraktiven Blick auf die Geschichte des ehemaligen Herzogtums Westfalen. Während im historischen Landsberger Hof die regionale Vergangenheit von der Steinzeit bis zur Gegenwart aufgerollt wird, bietet der benachbarte Neubau viel Raum für zeitgemäße Präsentationen aus Kunst und Kultur.

**Adresse:** Alter Markt 24–30, 59821 Arnsberg,  
☎ 02931/944444, 🌐 [www.sauerland-museum.de](http://www.sauerland-museum.de)

### ► Gedenkstätte und Begegnungszentrum Abbé Franz Stock

Der im Ortsteil Neheim geborene katholische Priester wurde als „Gefangenenpriester“ bekannt, der während der deutschen Besatzungszeit in Paris die Wehrmachtsgefängnisse und Hinrichtungsstätte betreute. Für den 1948 Verstorbenen, der als Wegbereiter der deutsch-französischen Freundschaft gilt, wurde 2009 das Seligsprechungsverfahren eröffnet. In seinem Elternhaus erinnern Stücke seines Pariser Wohnungsinventars sowie Bilder, Bücher, Fotos, Briefe und Dokumente an sein Werk und seine Person.

**Adresse:** Franz-Stock-Str. 18, 59706 Arnsberg-Neheim, ☎ 02932/22050, 🌐 [www.franz-stock.de/elternhaus](http://www.franz-stock.de/elternhaus)

### ► Klostergartenmuseum Oelinghausen

Um die jahrhundertealte klösterliche Gartenkultur zu präsentieren, wurde vom Freundeskreis 2005 das Klostergartenmuseum eröffnet. In dem Bruchsteinhaus von 1905 werden die Anlage und die sich wandelnden Aufgaben eines Klostergartens ebenso thematisiert wie Heilpflanzen, Drogen und die spannende Methode der Baumzeitlehre (Dendrochronologie). Im Außenbereich wurde ein realer Klostergarten angelegt, der zwischen Chorraum, Kapelle und Klostermauer zu einem wahren Idyll heranwachsen konnte.

**Adresse:** Kloster Oelinghausen, 59757 Arnsberg-Oelinghausen, ☎ 02932/29159, 🌐 [www.freundeskreis-oelinghausen.de](http://www.freundeskreis-oelinghausen.de)

### ► Industriemuseum Werk Neheim

Sie kennen Bremkes Kaffee „Stolz des Sauerlandes“ nicht? Sie haben weder vom Oeventroper Bier und Arnsberger Löwenbräu noch vom Beerensammler Hubertus aus dem Hause Wesco gehört? Aber natürlich kennen Sie die Kaiser-Leuchten aus Neheim, die Waffeleisen von Cloer und die



*Westturm der Schlossruine Arnsberg*

Brotschneidemaschinen von Rösen & Robert! Als letztere Firma in den 1980er-Jahren ihre Pforten schließen musste, entstand in den 1927 erbauten Fabrikhallen ein spannendes Industriemuseum mit Produkten aus heimischer Herstellung.

**Adresse:** Hilsmannweg 23a, 59755 Arnsberg-Neheim, ☎ 02932/28840, 🌐 [www.werk-neheim.de](http://www.werk-neheim.de)

### ► 🗺️ Feuerwehrmuseum Brennpunkt

Mit einer vor der Schrottpresse geretteten Feuerspritze aus dem Jahre 1784 fing 1970 die museale Arbeit der Arnsberger Feuerwehrleute an. Ein erstes Museum konnte 1971 am Schlossberg eröffnet werden, in dem bereits über 200 Ausstellungsstücke präsentiert wurden. Nach Umzug ist das Museum heute im Industriegebiet Zu den Werkstätten zu finden.

**Adresse:** Branddirektor-Kraemer-Str. 1, 59821 Arnsberg, ☎ 02931/9390998, 🌐 [www.brennpunkt-arnsberg.de](http://www.brennpunkt-arnsberg.de)

### ► Marine-Historische Sammlung

Auch wenn sich das Sauerland eher durch Meeresferne auszeichnet, hat sich hier ein Arbeitskreis für Marinegeschichte gebildet, der allen Interessierten einen Blick in die Geschichte der Seefahrt gewährt. Mit den



## Arnsberg

unterschiedlichsten Modellen, diversen Uniformen und technischen Ausrüstungsstücken werden die rund 200 Jahre der Deutschen Marinegeschichte eindrucksvoll dokumentiert.

**Adresse:** Hellenfelder Str. 119, 59821 Arnsberg, ☎ 02932/23166 u. 0160/1725696

## Freizeit & Natur

### ► Golf

Nahe dem ehemaligen Jagdschloss im Arnsberger Ortsteil Herdringen wird schon seit 1958 eingelocht. Zwischen mächtigen Bäumen und idyllischen Teichen, inmitten einer sattgrünen Hügellandschaft lädt der Golfclub Sauerland mit 10-Loch-Platz in den Sommermonaten zum perfekten Abschlag ein.

**Adresse:** Zum Golfplatz 19, 59759 Arnsberg-Herdringen, ☎ 02932/31546, 🌐 [www.gcsauerland.de](http://www.gcsauerland.de)

### ► Indoor Kartbahn Raceland

Die etwa 500 Meter lange überdachte Strecke bietet ganzjährigen Fahrspaß. Mit modernster Technik, spezieller Sicherheitstechnik (TÜV-geprüft) kann hier jeder seine Rennfähigkeiten in verschiedensten Klassen austesten, natürlich mit einer detaillierten Auswertung auf die Hundertstelsekunde.

**Adresse:** Raiffeisenstr. 10, 59757 Arnsberg, ☎ 02932/83335, 🌐 [www.raceland-karting.de](http://www.raceland-karting.de)

### ► Klettergarten

Im Wildwald lockt der Team-Klettergarten Gruppen zu einem besonderen Erlebnis, das neben Spaß und Spannung auch die Kommunikation, die Zusammenarbeit und das Vertrauen stärkt. Und wem das zu hoch hinausgeht, der darf sich bei den GPS-Touren oder dem „Outdoor-Exit-Game“ die Nerven kitzeln lassen.

**Adresse:** Bellingsen 5, 59757 Arnsberg-Voßwinkel, ☎ 02931/937355, 🌐 [www.wildwald.de](http://www.wildwald.de)

### ► Minigolf

Mit einer tollen Aussicht über Neheim-Hüsten bietet die Minigolf-Sport-Klub-Anlage einen prima Freizeitspaß für die ganze Familie. Die Turnieranlage besteht aus 18 Betonbahnen (Minigolf) sowie 18 Eternitbahnen (Miniturgolf). Neben Aussichtsterrasse und Imbiss stehen noch zwei Filzbahnen für Trainingsschläge zur Verfügung.

**Adresse:** Zu den Drei Bänken 5, 59757 Arnsberg-Neheim, ☎ 02932/445415, 🌐 [www.minigolf-neheim.de](http://www.minigolf-neheim.de)

### ► Reiten

Vom Longenunterricht und Ponyführen für Anfänger über Geländeritte für Fortgeschrittene bis hin zu mehrstündigen Wanderausritten reicht das Angebot für Pferdefans im Raum Arnsberg.

#### **Adressen:**

*Reitverein Arnsberg:* Wicheln 1, 59757 Arnsberg, ☎ 0157/39220778, 🌐 [www.rv-arnsberg.de](http://www.rv-arnsberg.de)

*Zucht-, Reit- und Fahrverein Arnsberg-Holzen u. Umgebung:* In den Kämpen 15, 59757 Arnsberg, ☎ 02932/34542, 🌐 [www.zrfv-arnsberg-holzen.de](http://www.zrfv-arnsberg-holzen.de)

*Zucht-, Reit- und Fahrverein Vosswinkel:* Vosswinkeler Str. 2, 59757 Arnsberg, ☎ 02932/22618, 🌐 [www.zrfv-vosswinkel.de](http://www.zrfv-vosswinkel.de)

*Reit- und Fahrverein Oeventrop:* In den Oeren 7, 59823 Arnsberg-Oeventrop, ☎ 02937/2049, 🌐 [www.reitverein-oeventrop.de](http://www.reitverein-oeventrop.de)

*Ponyranch Arnsberg:* Wanderparkplatz Rumbercker Höhe, 59823 Arnsberg, ☎ 0171/5446692, 🌐 [www.ponyranch-arnsberg.com](http://www.ponyranch-arnsberg.com)

### ► Schwimmbäder

Im **Erlebnisbad NASS** bietet neben dem 25-m-Sportbecken das große Erlebnisbecken Entspannung und Action pur. 80-m-Rutsche, Strömungskanal, Sprudelliegen und Massagedüsen sowie zwei entspannende

heiße Whirlpools lassen kein Auge trocken. Zudem lässt sich's im Außenbereich mit Natursolebecken und Saline aus der einzigen Thermalsolequelle des Sauerlandes prima durchatmen. Zehn verschiedene Sauna- und Dampfbäder werden angeboten, dazu ein umfangreiches Fitness- und Wellness-Programm.

Das von einem Verein unterhaltene **Freibad Storchennest** wartet mit einem 25-m-, einem 12,5-m-, einem Kinder- und einem Tretbecken auf. Auf den umliegenden Liegewiesen gibt es Spielgeräte für die Kleinsten, Tischtennisplatten und sogar einen Kiosk für das leibliche Wohl.

Mitten im Grünen, umgeben von natürlichem Baumbestand, lässt sich im beheizten und barrierefreien **Freibad Neheim** bestens abschalten. Hier wird der ganzen Familie etwas geboten. Neben Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Kinderplanschbecken locken Wasserrutsche und Sprungbretter. Auf der riesigen Liegewiese findet jeder sein Plätzchen, vielleicht sogar auf einer Sonnenliege oder im Strandkorb. Und ein bundesligataugliches Beachvolleyballfeld, Tischtennis und Kicker verhindern jegliche Langeweile.

#### Adressen:

*Erlebnisbad NASS:* Am Solepark 15, 59759 Arnsberg, ☎ 02932/475730,

🌐 [www.nass-arnsberg.de](http://www.nass-arnsberg.de)

*Freibad Storchennest:* Zum Hohen Nacken 2, 59821 Arnsberg, ☎ 02931/12531,

🌐 [www.storchennest-arnsberg.de](http://www.storchennest-arnsberg.de)

*Freibad Neheim:* Jahnallee 49, 59755 Arnsberg-Neheim, ☎ 02932/7650,

🌐 [www.freibad-neheim.de](http://www.freibad-neheim.de)

#### ► Verkehrslandeplatz Arnsberg-Menden

Nahe dem Arnsberger Ortsteil Neheim-Hüsten entstand bereits 1970 ein kleiner Verkehrslandeplatz. Ohne Linien- und Charterflüge wird der Platz vom Luftsportclub Arnsberg und der Luftsportgemeinschaft Westfalen betrieben. Neben

einem Tagungshotel und dem JU-52-Café-Restaurant mit toller Kulisse zeichnet sich der Flugplatz durch einen dreidimensionalen Full-Motion-Flugsimulator aus, in dem sich Piloten, Anfänger und Laien erproben dürfen.

**Adresse:** Flugplatz 1, 59757 Arnsberg,

☎ 02377/580 u. 02373/891615,

🌐 [www.flugplatz-arnsberg-menden.de](http://www.flugplatz-arnsberg-menden.de)

#### ► Wandern & Radfahren

Zu den beliebtesten Wanderrouten zählt die *Arnsberger Aussichtsrunde* (20 km) rings um die Kernstadt, die den Spuren der Grafen, Preußen und Hessen folgt. Die *Holzfüllerunde* (20 km) folgt Waldbächen bis hin zu historischen Waldarbeitersiedlungen und bietet Aussichten auf den Hevesee und die Möhnetalsperre. Ein lohnenswerter, 3,5 km langer Abstecher ist der *Klangwald* mit zehn Klanginstallationen. Auch der *Wenningloher Rundweg* (12 km) bietet beeindruckende Weitsichten. Und die Radfahrer wissen den Arnsberger Wald ebenfalls zu schätzen, durch den die verschiedensten Touren für (Renn-)Radler und Mountainbiker ausgewiesen sind.

#### ► 🌳 Wildwald Voßwinkel

Der 650 ha große Naturerlebnispark im Naturschutzgebiet Lüerwald wird von zahlreichen einheimischen Wildarten wie Rot-, Damm- und Muffelwild sowie Wildschweinen bewohnt. Auf rund 12 km kann man sich auf diversen Wanderwegen auf die Pirsch begeben, um der heimischen Wildnis per Info-Tafeln, Waldstationen oder Aussichtskanzeln näher zu kommen. Besondere Highlights sind der „Kolkkrabenhorst“, der „Schäffchenwagen“ oder das „Hummelhaus“, in denen man sogar übernachten kann. Und wer traut sich in einem schwebenden Baumzelt zu übernachten?

**Adresse:** Bellingsen 5, 59757 Arnsberg,

☎ 02932/97230, 🌐 [www.wildwald.de](http://www.wildwald.de)

# Attendorn

(Kreis Olpe)

Die südsauerländische Hansestadt (24 300 Einwohner) mit dem schwarzen Kreuz (Erzbistum Köln) und dem roten Halbmond (Johannes der Täufer) im Wapen feierte 2022 ihren 800. Geburtstag. Wie die beeindruckenden Burgen belegen, hatte Attendorn schon im Mittelalter große Bedeutung als Handels- und Handwerkerstadt, als Münzstätte und schließlich Hansestadt. Die Pest, verschiedene Fehden und Kriege sorgten immer wieder für Rückschläge, von denen sie sich erst mit dem Aufschwung der Metallindustrie im 19. Jh. erholte. Der historische Stadtkern von Attendorn mit seinen schmutzigen Altbauten und den herausragenden Sehenswürdigkeiten prägen das Flair der Stadt. Die ländliche Kulisse der 55 zugehörigen Dörfer und Ortschaften sowie der Biggesees bieten einen hohen Freizeit- und Erholungswert.

**Tourist-Information  
der Hansestadt Attendorn**  
Kölner Str. 9  
57439 Attendorn  
☎ 02722/6574146  
🌐 [www.attendorn.de](http://www.attendorn.de)



## Sehenswertes

### ► Burg Schnellenberg

Eindrucksvoll erhebt sich die Höhenburg hoch über dem Südufer der Bigge. Der Kölner Erzbischof ließ sie 1222 an strategisch günstiger Stelle zur Sicherung der bedeutenden „Heidenstraße“ errichten, zeitgleich mit der Befestigung Attendorns. Nach mehreren Besitzerwechseln übernahm Kaspar von Fürstenberg 1594 die Burg, ließ sie mühsam

wieder herrichten und im Laufe der Zeit mehrere Gärten und die noch heute bestehenden Fischteiche anlegen. Die folgenden Generationen derer von Fürstenberg entwickelten die Burg und ihre Gärten weiter und bauten sie im späten 17. Jh. zu ihrer jetzigen Form aus.

**Adresse:** Schnellenberg 1, 57439 Attendorn,  
☎ 02722/6940, 🌐 [www.burg-schnellenberg.de](http://www.burg-schnellenberg.de)

### ► Pfarrkirche St. Johannes Baptist

Bei Ausgrabungen konnte festgestellt werden, dass die heutige Kirche mindestens drei Vorgängerbauten hatte. Erste Anfänge liegen im 9. Jh., Erweiterungen im 11. Jh. und um 1230 entstand ein Neubau. Als im 14. Jh. abermals ein Neubau erfolgte, übernahm man den alten Turm, stockte ihn auf und setzte ihm 1634 die markante barocke Zwiebelhaube auf. Die als „Sauerländer Dom“ bezeichnete Pfarrkirche gilt als Wahrzeichen der Stadt. Der zweite „Dom“ des Sauerlandes, der ebenfalls Johannes dem Täufer gewidmet ist, steht in Arnsberg-Neheim. Viele der wertvollen Ausstattungsgegenstände in der aufwendig restaurierten Kirche kommen aus der berühmten Werkstatt des Johann Sasse. Das schmiedeeiserne Kreuz auf der Turmspitze ist 7,28 m hoch und 600 kg schwer.

**Adresse:** Am Kirchplatz, 57439 Attendorn

### ► Ehemaliges Augustinerkloster Ewig

Am südlichen Rand der Hansestadt zeugen einige alte Gebäude von der wechselvollen Geschichte, die sich hier ereignete. Im Jahre 1420 wurde das Gut der hiesigen Ritter von Ewig verkauft und in ein Augustinerkloster umgewandelt, das über 400 lange Jahre Bestand hatte. Nach der Säkularisierung wurde es abermals umgewandelt, verpachtet und erneut verkauft, abgegeben, zurückgekauft und schließlich 1956 als Arbeiterunterkunft genutzt. 1968 eröffnete hier die erste offene Justizvollzugsanstalt

in NRW. Nur Außenbesichtigungen möglich.

**Adresse:** Biggeweg 5–7,  
57439 Attendorn

### ► Ruine Waldenburg

Hoch oben auf einem steilen Bergsporn erheben sich die Reste einer einst beeindruckenden Höhenburg. Der Beginn des ehemals stolzen Gebäudes, das die Anfänge der hiesigen Selbstverwaltung markiert, liegt im Dunkel des 10. Jhs. Ihre wechselvolle Geschichte reicht von den Grafen von

Zütphen, von Ravensberg und von Sayn über die Kölner Erzbischöfe, verschiedene Edelherrnhäuser, den Deutschritterorden bis hin zu den Herren von Fürstenberg. 1712 brannte die Burg ab und wurde nicht wieder hergestellt. Markantestes Überbleibsel sind Teile des einstigen Bergfrieds. Er kann über den *Zwei-Burgen-Weg* oder den *Bigge-Lister-Weg* erwandert werden.

**Adresse:** Waldenburger Bucht,  
57439 Attendorn

### ► Waldenburger Kapelle

Nachdem die Waldenburg samt Kapelle 1712 abgebrannt war, errichtete die Familie von Fürstenberg dieses achteckige Gotteshaus. Es wurde 1723 eingeweiht und entwickelte sich zu einer beliebten Marienwallfahrtsstätte. Als man 1965 den Biggensee aufstaute, musste die Kapelle etwa 50 m weiter nach oben wandern. Zu Weihnachten lockt eine 35 m<sup>2</sup> große Krippe mit mehr als 70 Figuren.

### ► Jüdischer Friedhof

Am Rande der Innenstadt befindet sich ein kulturhistorisches Kleinod, das sich Besucher



*Burg Schnellenberg bei Attendorn*

nicht entgehen lassen sollten. Neben einem steilen Fußweg war es der hiesigen jüdischen Gemeinde gestattet, ihre Toten zu bestatten. Erste Belege dafür gibt es erst seit 1830. Die letzte Beerdigung fand 1942 statt. Insgesamt haben sich auf dem Grundstück 33 Grabstätten erhalten. Der Friedhof wurde als offener Erinnerungs- und Begegnungsraum konzipiert und ist öffentlich zugänglich.

**Adresse:** Am Himmelsberg, 57439 Attendorn, ☎ 0171/1198273 u. 02722/7123, 🌐 [www.juedisch-in-attendorn.org](http://www.juedisch-in-attendorn.org)

## Museen & Ausstellungen

### ► Südsauerlandmuseum

Seit dem 14. Jh. markiert das alte Rathaus das Zentrum der Hansestadt Attendorn und beherbergt heute eine umfangreiche und höchst spannende Sammlung zu Kunst und Kultur, Stadt- und Landesgeschichte. Die Themenauswahl ist riesig und reicht von Fossilien bis zu Osterbräuchen, vom ländlichen Leben bis zu den Hansekaufleuten und Silberschmieden. Das ultimative Highlight ist für viele Besucher das Westfälische



# SAUERLAND entdecken!

**1000**  
FREIZEIT-  
TIPPS

Wie wäre es mit einem Ausflug mit der ganzen Familie? Wohin bei Regen oder Schnee? Was unternehmen, wenn Besuch kommt? Wo am angenehmsten mit Freunden einen sonnigen Tag genießen? Dieser Freizeitführer enthält rund 1000 Tipps für Ihre Freizeitgestaltung vor der eigenen Haustür. Ob Sehenswürdigkeiten und historische Altstädte, Museen und Mühlen, Schlösser und Burgen, Aktivitäten

in der Natur oder Sportangebote – es ist für alle etwas dabei!

Im Band sind die Orte mit ihren zahlreichen Angeboten alphabetisch geordnet. Mit dem umfangreichen Stichwortverzeichnis finden Sie für jede Gelegenheit das Passende. Eine Übersichtskarte sowie nützliche Adressen machen dieses Buch zum unverzichtbaren Begleiter durch Ihre Region.

ISBN 978-3-8313-2858-1



€16,90 (D)



Wartberg Verlag